

## Hymnus.

Die Schöpfung ist zur Ruh gegangen, o wach in mir!  
 Es will der Schlaf auch mich besangen, o wach in mir!  
 Du Auge, das am Himmel wachet mit Sternensblick,  
 Wann mir die Augen zugegangen, o wach in mir!  
 Du Licht, im Äther höher strahlend als Sonn und Mond,  
 Wann Sonn und Mond ist ausgegangen, o wach in mir!  
 Wann sich der Sinne Thor geschlossen der Außenwelt,  
 So laß die Seel in sich nicht bängen, o wach in mir!  
 Laß nicht die Macht der Finsternisse, das Graun der Nacht  
 Sieg übers inure Licht erlangen, o wach in mir!  
 O laß im feuchten Hauch der Nächte, im Schattendust  
 Nicht sprossen sündiges Verlangen, o wach in mir!  
 Laß aus dem Duft von Edens Zweigen in meinem Traum  
 Die Frucht des Lebens niederhängen, o wach in mir!  
 O zeige mir, mich zu erquiden, im Traum das Werk  
 Geendet, das ich angefangen, o wach in mir!  
 In deinem Schoße will ich schlummern, bis neu mich weckt  
 Die Morgenröte deiner Wangen; o wach in mir!

## Angereichte Perlen.

O blide, wenn den Sinn dir will die Welt verwirren,  
 Zum ewgen Himmel auf, wo nie die Sterne irren.  
 Am Himmel weichen Sonn und Mond sich freundlich aus;  
 Selbst ihnen wäre sonst zu eng ihr weites Haus.  
 Ein Vater soll zu Gott an jedem Tage beten:  
 Herr, lehre mich, dein Amt beim Kinde recht vertreten!  
 Der Vater straft sein Kind und fühlet selbst den Streich;  
 Die Härte ist ein Verdienst, wo dir das Herz ist weich  
 Vor Gott ist keine Flucht als nur zu ihm. Nicht Trutz  
 Vor Vaters Strenge ist, nur Liebe Kindes Schutz.  
 Wißt, wo es keinen Herrn und keinen Diener giebt?  
 Wo eins dem andern dient, weil eins das andre liebt.  
 Im selben Maß du willst empfangen, mußt du geben;  
 Willst du ein ganzes Herz, so gieb ein ganzes Leben.  
 Der Liebe Opfer zwingt dem Herzen Großmut ab;  
 Wer kann verachten, was sich ihm aus Lieb ergab?  
 Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen,  
 Der war wohl selber nie im fremden Land auf Reisen.  
 Viel lieber mag die Lieb als an der Sonne Flecken  
 Den Stern in dunkler Nacht, der etwa glänzt, entdecken.